



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XXXV. Ein Vorschreibung Hertzog Johansen zu Mekelnburk, darinne er dem Closter Himmelpforten gibt den Eygenthumb zweyer Hufenn Im dorff Vlatow In allermassen, Wie die anderen hufen, die dass Closter ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

XXXIV. Ein vorschreibung Grafe Otten von Fürstenberk, dorinne er bekennet, dafs er von dem Closter gekauft habe die Veldmark Garlyn Mitt eyner Maafs, wy dorinne ferner gemeldet wirdett.

In Godefs nhamenn Amenn. Wie Otto, vonn Godefs gnadenn graue thu Vorstenberge, bekennen openbare Inn vnseme Jegenwardigenn briue, dat wie hebbenn ghekofft de veltmarke thu Garlin, Alrede betalett, vann deme erafftighenn vader Inn Gode Broder Petere vonn der grune, deme Abbete vann der Hemmelporte, vnseme herenn, vnnnd vann sine Conuenthe, Also alle se licht Inn all örenn endenn vnnnd schedenn, Also datt desulue veltmarke schall liggenn tho holte vnnnd thu grafe, vnnnd wie vnd vnse eruenn en schollen dar ninerleie bw vp buenn. Ock schole wie vnnnd vnse rechtenn eruenn desulue veltmarke vann vnseme herrern deme Abbete vnnnd vann sinen nakomelingenn tu lene entfangenn. Vortmer beholdenn vnse here vnnnd sin Conuenth sich an der veltmarke desse stücke, de hirna stan: Thu deme Irsten male: de pandinge In den holtten van der heide bette vp datt olde Molenstat. Watt Broke an der pandunge schut, datt sie ann wundenn edder ann dotschlaghe, edder ann welckenn stuckenn datt sie, denn schole se richtenn lathenn vnnnd hebben ene sich. Inn der suluen wis beholdenn se die pandinge vppe der grafs wilk alle Inn den holtten. Ock beholdenn sie al de watere, de binnen der veltmarke liggenn vnnnd de ann de veltmarke schetenn, der en schole wie vnnnd vnse eruenn nicht vischen lathenn. Ock mögenn se varenn mett eren schepenn vnnnd garne tu denn waterenn wedder vnnnd vort, wo dicke se willenn, ouer de veltmarke. Wy erlouenn ock vnsern Borgerenn vann Vorstenberge ene Drift mett ereme vee ouer de veltmarke vann der Stadt bette Inn den wilhagenn thu örer weide. Datt ditt ewichlikenn steden vnd vast bliue, des hebbe wie dessen brieff gesterkett met vnseme groten Ingefegele, de gegeuenn ifs na Godefs borth drutteinhundert Jar, Inn deme Achte vnd vefftighesten Jare, In deme Sondage, wan singett Quasimodogeniti.

Auscultata et collationata est hec presens copia et concordat cum suo vero originali de verbo ad uerbum, quod attestor Ego supradictus Notarius Erasmus Seidell hoc meo Chyrographo.

XXXV. Ein Vorschreibung Hertzog Johansen zu Mekelnburk, darinne er dem Closter Himmelpforten gibt den Eygenthumb zweyer Hufenn Im dorff Vlatow In allermassen, Wie die andern hufen, die dafs Closter von Marggraff Albrechten etc. hatt.

Wie Johann, vann der gnade Godts Hertogh tho Mekelenborch, Stargardt vnnnd tho Rostok, Bekennenn vnnnd betugenn openbar Inn disse schrift, datt vnse leuen truwe manne Her Engelke Warborch, Ridder, vnnnd Albrecht Warborch, knecht, brödere, vor vnfs sindt gewesenn vnnnd hebben vnfs berichtett, datt sie grothe noth heddenn geledenn vann sculde weghene vnd wistenn dar to neinē wege, des hedden sie erenn herenn, Her Marquarde, denn Abbatt vann der Hemelportenn, ghebeden vnnnd sinenn Conuenth, dett sie mösten vorkopenn twe huenn, de sie vann deme Godshufe heddenn tho Vlatowe In deme dorpe vnnnd dartho denn eighenn, den dett Godshufes ouer de twe huenn hedde, se woldenn wedder twyer huenn pacht en In ereme gude tho Werbende settenn vnnnd vorlathenn, denn sie alle Jar vpbörenn schole tho funte Mertens dage Also lange, bett datt sie vann gnadenn weghenn vann vnfs erwöruenn denn

eighenn twier huenn van den huenn, de sie von vns hebbenn tho lene, dar heddenn sie se anghetwedenn ouer mitt grotene arbeide, Wente datt Gode vereighent Ihs, datt ne mögenn sie nicht lathenn. Doch so hebben sie erenn Dineft anghesen vnd hebbent ghedann vppe de vorworthe, alse hiruorn geschreuen stait. Dese hebbenn sie vns vliitken ghebedenn Her Engelke Warborch vnd Albrecht Warborch vorbenömet, datt wie dorch Gott vnd dorch erefs Dinestes willenn deme Godihuse des Closters tho der Hemmelporthenn wolden geuen denn eighene twier huenn tho Vlatowe vann denn huenn, de sie vann vns hebbenn to lene. Dar heb wi sie annghetwedenn vnd geuenn deme vorbenemedenn Godihuse des Closters tho der Hemmelporthenn vnd den Brodern, de Gode dar Inné dinenn, den eighenn twier huenn tho Vlatow, de nu Inn der tidd besittenn vnd Arbeidenn Heine Alardefs vnd Claws Schomaker, mit allenn stuc-kenn vnd Inn allen stucken, alse sie de andern huenn hebbenn, de ön de Eddele here Margreue Albrecht vann Brandenborch, dat em Gott gnedich sie, öre stichtigher, hefft voreighent vnd gegeuenn, vnd vorthienn vnd vorlathenn aller Herschach vnd allefs rechtsefs, datt wie edder vnse ersnamen edder vnse nakomelinghe ann deme eighenn der vorsprokenenn twier huenn tho Vlatow möghenn eder möchten hebbenn. Tuge deser Ding sint: Her Johann Bruggow, priester, Her Vritze vann Bertkow vnd Her Vicko Munt, ridder, vnd vele lude mehr, de lowenwerdich sint. An eine hoger Betugenisse so heb wie vnse grothe Ingefegell heiten hengenn vor dissenn Brieff. Datum Nien Brandenborch, Anno domini M^o. CCC^o. septuagesimo, feria sexta proxima post Inuocauit.

Auscultata et collationata est hec presens Copia et concordat cum suo vero originali verbotenus, quod attestor ego supradictus Notarius Erasmus Seidell hoc meo Chyrographo.

XXXVI. Ein kauffbrieff des Capittels zu Bröden, darinnen sie dem Closter Himmelpforten verkauffen Sebenhufen ackerfs mit Irer Zugehorung Im Dorff Pudewall, Auch einen hof, eine Windmölle vnd eine Wassermölle vor 150 Mark Vinkenogen.

In nomine Domini Amen. Nos Johannes, Dei gratia prepositus, Hermannus, prior, totusque conuentus monasterii in Brode, ordinis Premonstratensis, Havelbergenfis Dyocesis, coram uniuersis et singulis Christi fidelibus, ad quorum noticiam presentes litere peruenerint, Recognoscimus et lucide protestamur, Nos unanimi deliberatione et consensu religiosi dominis Abbati, priori et fratribus monasterii Celiporte, ordinis Cystercienfis, Brandenburgensis Diocesis, nunc existentibus et eorum in perpetuum successoribus septem mansos agri, sitos in Campo uille Pudewal, cum areis ad eosdem spectantibus, Nee non curiam humuli, Duoque molendina, uenti uidelicet et aque, cum stagnis et campis pertinentibus ad eadem molendina, prout hec hactenus habuimus et possedimus, pro centum et quinquaginta marcis denariorum Vinconum, nobis ante confectionem presentium integre numeratis et ex toto persolutis, rite et rationabiliter uendidisse ac uendicationis titulo plenarie dimisisse. Quod siquidem bona sicut premititur uendita, debemus et uolumus ipsis dominis et fratribus prenotatis eorumque successoribus, prout ius terre approbatum suaferit et dictauerit, warandare et ab omni personarum Ecclesiasticarum uidelicet et secularium ius dare et recipere uolentium, quomodolibet impetitionibus penitus disbrigare. In quorum testimonium sigilla nostra presentibus duxi-